

Bulgarien verteidigt seinen Besitz

Das, Sofia, 6. März. Eine entscheidende Woge an die feindliche Aufforderung, die bulgarischen Truppen aus Mazedonien und...

Polnische Offiziere gegen Moskau

Warschau, 6. März. Die kommunistische Partei in England entfaltet auf Anordnung Moskaus eine intensive Propaganda...

W. Verrat, 6. März

Die englische Regierung hat sich entschlossen, die Einbürgerung eines deutschen Verräters zu verhindern...

Die Inflation in Indien

Delhi, 6. März. Indien leidet an den wirtschaftlichen Zusammenbruch, an dem die indische Finanzverwaltung der britischen Regierung...

Der erste sowjetische Botschafter bei der Regierung von Litauen ist in Warschau eingetroffen.

Sowjetische Seemacht — auf Kosten Englands

Die Bedeutung der Auslieferung italienischer Flotteneinheiten an Moskau

Rom, 6. März. Die Roosevelt-Erklärung, das Italien ein Drittel der Dardanelles-Flotte...

Dieser Verrat hat jetzt mit der Auslieferung eines Drittels der italienischen Flotte an die Sowjetunion seine folgerichtige Fortsetzung gefunden...

Smuts Verrat an der weißen Rasse

Wertwürdiger „sozialer Sicherheitsmann“ zugunsten der Regierarbeiter in Südafrika

osch, Durban, 6. März. Die Welt ist sich nicht einig, ob die anderen britischen Dominien über die Schwere wirtschaftlichen Union...

Die italienische Flotte ebenso krupplos wie die britische Flotte...

Die Auslieferung eines Drittels der italienischen Flotte an die Sowjetunion hat nicht nur unter italienischen Gesichtspunkten...

Politische Rundschau

Der Führer verließ das Bitterfeld des Elberner Auenes am Sonntagmorgen...

Die britische Admiralität beauftragt, die Zerstörer „Anjoulet“ mit einer Wasserbombenladung von 1800 Tonnen zu versenken...

Der Herr Smuts einer neuen Verzicht, bürliche und britische Elemente...

Mein Verrat hat sich in London abgelehnt. „Aber Sie sind anders geworden.“ „Aber Sie sind anders geworden.“

Gottmannsförde

DU UND ICH

Donnerstag, 10. Fortsetzung

Ein paar Tage nach dieser heimlichen Hochzeit bekam Herr Deander seinen Stellungsbescheid...

Barbara war stützlich erfreut über diesen Besuch. Bei Tisch war sie äußerst gelächig und ihre lebhaften Bemerkungen...

plausible. — Hildegard erinnerte sich an Berlin und an die Gedanken, die sie früher einmal mit Arved verbunden hatte...

„Arved haben Sie nie so falsch beobachtet, Hildegard, es scheint Ihnen gut zu gefallen in Gottmannsförde.“

„Aber Sie sind anders geworden.“ „Aber Sie sind anders geworden.“

Im letzten Brief von Alexander an Barbara lag ein Zettel für Hildegard bei. Er lautete: „Sie sind ein bisschen anders.“

Die meisten Verrat habe ich mich schon darüber verhandelt, sie reitet doch nicht. Deander hätte ich das Tier natürlich nie überlassen...

„Aber Sie sind anders geworden.“ „Aber Sie sind anders geworden.“

„Aber Sie sind anders geworden.“ „Aber Sie sind anders geworden.“

Die meisten Verrat habe ich mich schon darüber verhandelt, sie reitet doch nicht. Deander hätte ich das Tier natürlich nie überlassen...

Die iranische Regierung zurückgetreten

— In Teheran, 6. März. Bei der Abstimmung über ein Vertrauensvotum im Ausschuss an die Parlamentsgebäude über die...

Neue Unruhen in Marokko

Algier, 6. März. Die Unruhen in Marokko haben sich in den letzten Tagen wieder aufgenommen. In Rabat wurde der Sohn des Königs von Rabat, Sale Ghali, bei Zusammenstößen getötet...

69 Sowjetpazier vermisst

— In Moskau, 6. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am Sonntagmorgen der Ostfront...

Im mittlern Frontabschnitt schickten an der Autobahn Smolensk—Orsha, nach zahlreichen Panzern unterstellt, mehrere Heeresabteilungen...

Im mittlern Frontabschnitt schickten an der Autobahn Smolensk—Orsha, nach zahlreichen Panzern unterstellt, mehrere Heeresabteilungen...

Im mittlern Frontabschnitt schickten an der Autobahn Smolensk—Orsha, nach zahlreichen Panzern unterstellt, mehrere Heeresabteilungen...

Im mittlern Frontabschnitt schickten an der Autobahn Smolensk—Orsha, nach zahlreichen Panzern unterstellt, mehrere Heeresabteilungen...

Im mittlern Frontabschnitt schickten an der Autobahn Smolensk—Orsha, nach zahlreichen Panzern unterstellt, mehrere Heeresabteilungen...

Im mittlern Frontabschnitt schickten an der Autobahn Smolensk—Orsha, nach zahlreichen Panzern unterstellt, mehrere Heeresabteilungen...

Im mittlern Frontabschnitt schickten an der Autobahn Smolensk—Orsha, nach zahlreichen Panzern unterstellt, mehrere Heeresabteilungen...

Im mittlern Frontabschnitt schickten an der Autobahn Smolensk—Orsha, nach zahlreichen Panzern unterstellt, mehrere Heeresabteilungen...

Im mittlern Frontabschnitt schickten an der Autobahn Smolensk—Orsha, nach zahlreichen Panzern unterstellt, mehrere Heeresabteilungen...

Im mittlern Frontabschnitt schickten an der Autobahn Smolensk—Orsha, nach zahlreichen Panzern unterstellt, mehrere Heeresabteilungen...

Im mittlern Frontabschnitt schickten an der Autobahn Smolensk—Orsha, nach zahlreichen Panzern unterstellt, mehrere Heeresabteilungen...

Im mittlern Frontabschnitt schickten an der Autobahn Smolensk—Orsha, nach zahlreichen Panzern unterstellt, mehrere Heeresabteilungen...

Im mittlern Frontabschnitt schickten an der Autobahn Smolensk—Orsha, nach zahlreichen Panzern unterstellt, mehrere Heeresabteilungen...

Im mittlern Frontabschnitt schickten an der Autobahn Smolensk—Orsha, nach zahlreichen Panzern unterstellt, mehrere Heeresabteilungen...

Aus der Wirtschaft

Wichtigste für schnelle Entlastung der Güterbewegung. Zur Befreiung des Warenverkehrs der Seebahn sind die Abfertigung und Entladung...

Blick in die Welt

Der Untergang der Biermaifart „Admiral Karplanger“

Sie trug den Namen eines bedeutenden deutschen Seemanns des 17. Jahrhunderts

Die vier amerikanischen Dampfschiffe „Lima“ sind eine der größten Welt im ersten Weltkrieg...

Die inzwischen in internationalen Seefahrtskreisen allgemein überkommene Bezeichnung von der Seefahrt...

Aus Gau und Reich

Berlin. (Gedächtnisnummer 242 386.) Vom feinen Schmuck der 5. Straße der Berliner...

Die (Wieder ein Opfer des Schicksals) im Reichswehrdienst weilten viel größere...

1683 lag Admiral Karplanger mit dem „Raben“ von Hamburg in Genua. Ein an Nord entzündetes Feuer...

Turnen - Sport - Spiel

Wettkampf am 12. März. Wettkampf am 12. März. Wettkampf am 12. März. Wettkampf am 12. März.

Wassersundnachrichten

Table with 2 columns: Name and F.W. (Friedenswertung). Lists names like Grotholz, Hertz, etc.

Familien-Anzeigen

Es wurden geboren: Rossmann, 8. 2. 1944, Marianna Rossmann, geb. Walter Rechner, 2. 4. in Felda...

Am 19. Febr. 1944

Am 19. Febr. 1944 fand in Italien den Heidenstein im 10. Lebensjahr ein intelligentes...

Halle (S.), Frißstraße 7.

Halle (S.), Frißstraße 7. Am 1. Februar 1944. Ich, Willy, die schmerzliche...

Halle (S.), Frißstraße 7.

Halle (S.), Frißstraße 7. Am 1. Februar 1944. Ich, Willy, die schmerzliche...

Halle (S.), Frißstraße 7.

Halle (S.), Frißstraße 7. Am 1. Februar 1944. Ich, Willy, die schmerzliche...

Halle (S.), Frißstraße 7.

Halle (S.), Frißstraße 7. Am 1. Februar 1944. Ich, Willy, die schmerzliche...

Halle (S.), Frißstraße 7.

Halle (S.), Frißstraße 7. Am 1. Februar 1944. Ich, Willy, die schmerzliche...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-1711337019440307-18/fragment/page=0005



AMTLICHE ANZEIGEN

Aspel. 1. Ab sofort kann an die beausrechtigten Kinder und Jugendlichen bis zu 18 Jahren das Ansuchen um den Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft...

STELLENANBOTE

Der Kreisminister für Rüstung und Kriegswirtschaft, Chef der Hauptverwaltung für Rüstung...

ARBEITER UND ABFILLER, KRÄFTIGE

Arbeiter und Abfiller, Kräftige, sucht sofort A. J. Scheibbe, Bieregbrunn, Gustav-Nachstr. 7, 10388 Berlin.

VERKÄUFE

Kachelen, part. 190., Keramik- oder Porzellan-Handlung...

MIESEGESUCHE

4-21-Wohnung mit 2 bis 3 Zimmern, Mitteldes. Nationalzeitung...

VERANSTALTUNGEN

Stadttheater. Heute, Dienstag, 19.12.1943, 8 Uhr...

KAUFGESUCHE

El. Handmehmaschine gesucht, 7922, 100 u. 3 Ztr., gesucht, KI 7901 MNZ.

VERMIETUNGEN

Geräumige helle Lädenräume, Parkstr. 2, 10175 Berlin.

TIERMARKT

Nächste Merino-Bock-Abstammungsveranstaltung am Mittwoch, 12. März 1944...

GESCHAFTLICHE EMPFEHLUNGEN

Topfgerüst - Was bedeutet dieses Wort? Man braucht ein Topfgerüst...

STELLENANBOTE

Der Kreisminister für Rüstung und Kriegswirtschaft, Chef der Hauptverwaltung für Rüstung...

ARBEITER UND ABFILLER, KRÄFTIGE

Arbeiter und Abfiller, Kräftige, sucht sofort A. J. Scheibbe, Bieregbrunn, Gustav-Nachstr. 7, 10388 Berlin.

VERKÄUFE

Kachelen, part. 190., Keramik- oder Porzellan-Handlung...

MIESEGESUCHE

4-21-Wohnung mit 2 bis 3 Zimmern, Mitteldes. Nationalzeitung...

VERANSTALTUNGEN

Stadttheater. Heute, Dienstag, 19.12.1943, 8 Uhr...

STELLENANBOTE

Der Kreisminister für Rüstung und Kriegswirtschaft, Chef der Hauptverwaltung für Rüstung...

ARBEITER UND ABFILLER, KRÄFTIGE

Arbeiter und Abfiller, Kräftige, sucht sofort A. J. Scheibbe, Bieregbrunn, Gustav-Nachstr. 7, 10388 Berlin.

VERKÄUFE

Kachelen, part. 190., Keramik- oder Porzellan-Handlung...

MIESEGESUCHE

4-21-Wohnung mit 2 bis 3 Zimmern, Mitteldes. Nationalzeitung...

VERANSTALTUNGEN

Stadttheater. Heute, Dienstag, 19.12.1943, 8 Uhr...

STELLENANBOTE

Der Kreisminister für Rüstung und Kriegswirtschaft, Chef der Hauptverwaltung für Rüstung...

ARBEITER UND ABFILLER, KRÄFTIGE

Arbeiter und Abfiller, Kräftige, sucht sofort A. J. Scheibbe, Bieregbrunn, Gustav-Nachstr. 7, 10388 Berlin.

VERKÄUFE

Kachelen, part. 190., Keramik- oder Porzellan-Handlung...

MIESEGESUCHE

4-21-Wohnung mit 2 bis 3 Zimmern, Mitteldes. Nationalzeitung...

VERANSTALTUNGEN

Stadttheater. Heute, Dienstag, 19.12.1943, 8 Uhr...

STELLENANBOTE

Der Kreisminister für Rüstung und Kriegswirtschaft, Chef der Hauptverwaltung für Rüstung...

ARBEITER UND ABFILLER, KRÄFTIGE

Arbeiter und Abfiller, Kräftige, sucht sofort A. J. Scheibbe, Bieregbrunn, Gustav-Nachstr. 7, 10388 Berlin.

VERKÄUFE

Kachelen, part. 190., Keramik- oder Porzellan-Handlung...

MIESEGESUCHE

4-21-Wohnung mit 2 bis 3 Zimmern, Mitteldes. Nationalzeitung...

VERANSTALTUNGEN

Stadttheater. Heute, Dienstag, 19.12.1943, 8 Uhr...



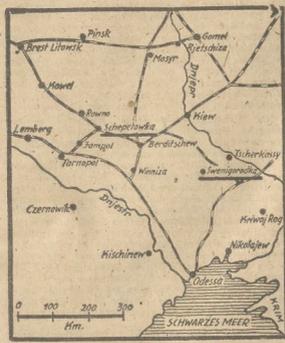
MITTELDEUTSCHE NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 15. JAHRG. NR. 66

HALLE (SAALE)

DIENSTAG, DEN 7. MÄRZ 1944

Die Karte des Tages



Die Sowjetoffensive im Süden des Ostfront
Obwohl der seit längerer Zeit durch Luftaufklärung und Erkundungsvorstöße erkannte Aufmarsch starker bolschewistischer Verbände durch deutsche Bombenangriffe wiederholt erheblich gestört worden war, traten die Bolschewisten nördlich von Swenigorodka zum Angriff an, ohne daß darum ihr Angriff im Raum südlich Schepetowka nachgelassen hätte. Bei Swenigorodka setzten die Sowjets auf einer Breite von etwa 40 Kilometer 15 Schützen-divisionen und 240 Panzer ein. Nach dreiwerteltägiger, sehr starker Artillerievorbereitung kam der Angriff ins Rollen. Die Masse ihrer Panzer konzentrierten die Bolschewisten jedoch weiter nördwestlich von Swenigorodka. Trotz Verlust von 49 Panzern und verbissener Gegenwehr unserer Grenadiere gelang ihnen hier der Einbruch in die deutschen Linien. Die Kämpfe sind an dieser Stelle noch in vollem Gange. Südlich Schepetowka zeichnen sich die Hauptrichtungen der feindlichen Offensive klar ab. Die im Raum Isaslavl-Jampol eingebrochenen Bolschewisten stießen fieberhaft nach Südwesten und Süden mit weiteren Stützgruppen nach Westen vor. An vier verteidigten Sperrelinien wurden die vordringenden feindlichen Divisionen abgefangen. Die zunächst nach Süden angreifenden Verbände schwenkten unter der Wirkung des hartnäckigen deutschen Widerstandes nach Südwesten ab. Dort stehen unsere Truppen gegenwärtig in besonders harten Kämpfen.

Mehr als 80 US-ABomber beim Angriff auf die Reichshauptstadt abgeschossen
Am Berlin, 6. März. Die deutsche Luftabwehr verteidigte am Montag bei der Abwehr eines Angriffs von US-ABombern auf die Reichshauptstadt gegen einen großen Erfolg. Sie verteilte die Macht des Feindes, unter hartem Jagdflug einen zehntausendköpfigen Angriff gegen die Reichshauptstadt zu führen. In zahllosen und über Hunderte von Kilometern tief erklingendem Luftkämpfen brachen die deutschen Jagd- und Besatzungswaffen immer wieder in die feindlichen Angriffswellen ein und fügten ihnen bereits auf dem Anfluge hohe Verluste an.

In den Montagabendstunden lagen bereits Meldungen über die Vernichtung von mehr als 80 nordamerikanischen Flugzeugen, in der Masse viermotorigen Bombern, vor. Es kann mit einer beträchtlichen Erhöhung dieses Abschussverlustes gerechnet werden, da noch die Meldungen mehrerer Jagdverbände und der Flakartillerie der Luftwaffe anstehen.

Abwehr von Washingtons Einfuhrnahme
Washington, 6. März. Nachdem die argentinische Regierung abgelehnt hat, die neue Abwehrbestimmung abgelehnt wurde, scheint sich auf dem amerikanischen Kontinent ein Zwiespalt herauszubilden, der durch die Frage der Anerkennung des neuen Kabinetts hervorgerufen worden ist. Die Vereinigten Staaten sind erst vor einiger Zeit die Anerkennung der neuen bolivianischen Regierung abgeschlossen und ihre Truppen an dem gleichen Schritt veranlaßt, während das gleiche Bundesmittel gegenüber der Regierung Barrell an. Man darf annehmen, daß sie auch gleichzeitiger wieder verlustet, die überamerikanischen Staaten in vertrieben Weise wie im Fall Bolivien zu beschließen.

Roosevelts Heilspläne bedeuten Arbeitslosigkeit

Selbst die Amerikaner sind gegen die Vorschläge ihres Präsidenten

Am 6. März, 6. März. Seit Jahr und Tag geht Roosevelt mit seiner neuen und besseren Weltordnung an der Gimpelfang. Diese Welt, so präbieren er mit seine Kommissen, die Patentlösung für alle Leiden der Welt dar. Es hängt nur von den Demokraten ab, bis die Wälder der Erde — das deutsche Lebensfrühdlich angeschloffen — in eine Aera des Glückes und des Wohlstandes eintreten werden, in der es weder Arbeitslosigkeit noch Hunger geben werde.

Daß es sich bei diesen Schwärmen nicht nur um einen edlen Bluff handelt, sondern um das noch bisher größte Betrugsunternehmen der Weltgeschichte, ist schon öfter dargelegt worden. Immerhin ist es bemerkenswert von Zeit zu Zeit zu vernehmen, wie die praktische Durchführung dieses Heilsprogramms sich in den Köpfen von Roosevelts Kommissaren selbst umwälzt, denn diese müssen ja am besten wissen, was unter ihm zu verstehen ist. Einen solchen Beitrag liefert in jüngerer Zeit wiederum einmal die bekannte große USA-Zeitschrift „Life“. Der Ausgangspunkt der Ausführungen der USA-Zeitschrift besteht darin, daß die USA die größte Arbeitslosigkeit in Aussicht stellt, welche dieses Land je gesehen hätte. Nach dem Kriege würden zu den nun bereits unerschätzbaren Arbeitslosen die vielen

Millionen demobilisierter Soldaten und Weibchen zählen. Das ergebe dann die gewaltige Arbeitslosigkeit der Geschichte des Mann oder mochten? Wenn wir 1930 nicht einmal für eine erheblich geringere Masse Arbeit beschaffen konnten, so führte die „Life“ aus, wie werden wir dazu künftig imstande sein? Die „Life“ befaßt sich mit dieser Diagnose auch mit dem Heilmittel, welches nach Roosevelts neuen Heilsplänen in Aktion gesetzt werden soll und führt darüber aus: was uns abrigeliebt, ist allein unsere Wärdie, noch weiter auszuweiten und unsere Arbeitsproduktion zu erhöhen. Wir müssen den amerikanischen Horizont ausdehnen. Nur so können wir über diese fürchterliche Arbeitslosigkeit hinwegkommen. Die USA müssen helfen sein, die Weltmärkte ein für allemal für sich zu erobern.

In dieser bemerkenswerten Betrachtung über das wirrdliche Wesen von Roosevelts Heilsplänen föhrt eine schweizerische Zeitung, daß solche Ausblicke für die Zukunft nicht gerade geeignet seien, die Sorgen Europas zu verdrängen, denn der mühsame Beobachter entnehme diesen Ausführungen lediglich einen neuen Beleg für die Tatsache, daß die neuen Pläne der USA höchstens zu einer weltweiten Arbeitslosigkeit führen würden.

Durch Welten getrennt

Von Max Hanig

Jahrzehntelange Unterdrückung eines willenlosen, abgestumpften Proletariats formte in der Sowjetunion einen Menschentyp, bei dem jedes Gefühl für den Wert eines anständigen Lebens abgestorben war. Diesen ewigen Linspischen einer von Juden erfundenen Gleichwertigkeitstheorie erzeug ganz systematisch die politischen Akteure, die an den Bolschewismus bedingungslos glaubten und die Aufgabe hatten, ihn in die Masse zu tragen. Die Richtigkeit dieser Behauptung beweist der uns vorliegende Brief eines sowjetischen Soldaten, der zu der geringen Zahl der gehörte, die seinerzeit eine Chance zur Umsiedlung nach Deutschland hatten und auf diese verzichtete. „Ich bin“, heißt es in dem Brief, „ein ganz armer Bauernsohn gewesen, an den zur zaristischen Zeit niemand gedacht hätte, und jetzt bin ich Offizier der Sowjetarmee, ein richtiger Offizier. Warum soll ich da nicht bis zum letzten Blutstropfen kämpfen für den ersten Genossen der Sowjetunion, dem ich alles verdanke.“

Es wäre falsch, wollte man diese Kommandeure in ihrer Komplazität geringschätzig bewerten; es sind die gefährlichsten Gegner, weil sie genau wissen, daß es um Sein oder Nichtsein ihrer Weltanschauung geht. Herausgehoben aus dem Tland ihres Kolchosens sind sie schon als Kinder mit dem Gift des Bolschewismus getimpft und immer wieder auf den großen Nenner „Stalin“ ausgerichtet. Kritikus wuchsen sie hinein in eine Lehre der Zersetzung und Zerstörung, weltanschaulich bis ins Innere überzeugt, fanatisch und mit glühendem Haß zu jeder brutalen Tat bereit, die mit einem ehrlichen Waffengang nichts mehr zu tun hatte. Diese ausgelesenen Unternehmungen als gut gedachte Agitatoren ihres „Obersten Genossenkommandieren die Horden, die nach der Weltrevolution schreien, ohne ihren Sinn überhaupt erlaubt zu haben. Sie stehen in einem hohen Kurs, diese Sowjetkommandeure, die in jeder Lebenslage und Situation fanatisierte Bolschewisten sind und bleiben.

Dieser bolschewistischen Führungsschicht stehen unsere Offiziere gegenüber, die als überzogene Nationalsozialisten wissen, daß es um den Bestand des Reiches geht. Sie sind nicht belastet mit der Armut vieler durchandergewirkelten Rassenessen, sie sind Deutsche aus einem gemeinsamen Vaterland. In der Reihen der bewährten und ausgezeichneten Offiziere des Heeres, der Luftwaffe und der Kriegsmarine stehen auch die Führer der Waffen-SS; Männer aus allen Gauen des Reiches und darüber hinaus auch aus den anderen europäischen Ländern. Zwei Jahrzehnte und zum Teil erheblich mehr sind seit ihrer Geburt verlossen. Frontbewährung, Tapferkeit vor dem Feind ermöglichen die Kommandierung zur Junkerschule. Viele kennen noch das Gespann der Arbeitslosigkeit. Sie haben sich ihr Leben selbst zimmern müssen und kannten nicht den Gönner der Protektion und des Wohlstandes; eins aber war ihnen trotz mancher Entbehrung: das Leben der Kampfezeit groß und stark geworden; der Glaube an Deutschland. Mit dem Aufstieg Deutschlands wuchsen sie und fanden ein neues Lebensgefühl. Dann kam der Krieg. Viele kennen nicht und dem Werk des bolschewistischen Kommandeures und seiner grausamen, heimtückischen Kampfesweise hatte sich inzwischen nichts geändert. Zwei Welten trennen uns! Das ist die ethische und überzeitliche Empfindung aller Frontsoldaten. Und der SS-Mann lernte wieder hassen, wie nie zuvor ein Haß ihn besetzte. Nicht leere Dogmen oder auswendig gelernte Phrasen binden diese SS-Männer und begründen ihren Kampfeswillen, sondern der Glaube an die Erkenntnis, daß Weltanschauung gegen Weltanschauung steht. Die hündische Ergebenheit, die der bolschewistische Kommandeur seinem obersten Henker entgegenbringt, ist seelenlose Unterwerfung. Ihn gegenüber steht der SS-Führer: frei, unbegann und unbestechlich, mit dem offenen Blick des deutschen Mannes. Er trägt seinen Führer im Herzen, an dem er in heller Liebe hängt und jeden seiner Schritte mit seinem Leibe deckt. Tiefe Glaubigkeit, bedingungsloser Gehorsam, Treue und Haß in letzter Konsequenz zeichnen ihn aus. Dies ist das Geheimnis der unerschöpflichen Kraft der Waffen-SS.

Dort das sture Rennen der Massen in den Tod, hier kluges Abwägen der Chancen in dem sicheren Gefühl, daß die Heimat mit allen ihren Schiffen hinter dem Kämpfer steht. Dort Verklärung und papierenes Essen, hier Freiheit und wahrer Sozialismus der Tat. Die höchsten Werte: Familie, Heimat, Vaterland, Besitz und die europäische Kultur, die der Vernichtung preisgegeben wären, müssen verteidigt werden. Es geht nicht darum, einen hauchlos Frieden herbeizusehnen, der doch nur ein Traugbild wäre, sondern bis zum Ziele den harten Weg weiterzuschreiten, den uns das Schicksal weist.

So ist diesen Männern, die sich als Soldaten und politische Kämpfer entschlossen dem Weltfeind und Kulturzerstörer entgegenstellen, ihre Marschrichtung gegeben. Stolz auf ihre Leistung und im Wissen um ihre hohe Überlegenheit dem sowjetischen Unternehmungskrieg gegenüber, werden diese SS-Führer mit ihren Männern Sieger bleiben; denn sie wissen, daß es um die Weltbestimmung einer Welt geht und um den Aufbau einer neuen Welt.

Bolschewistischer Doppelangriff gegen die Südfront im Osten

Die hohe Abwehrkraft des mittleren und nördlichen deutschen Frontabschnitts

Am Berlin, 6. März. In Ergänzung ihrer Angriffe bei Schepetowka haben die Bolschewisten ihre Offensive im Südbereich der Ostfront nun auch im Kampfraum von Swenigorodka eröffnet. Die gestern bereits gemeldeten Durchbruchserfolge bei Schepetowka wurden gleichzeitig mit verbesserter Rüstigkeit weiter vorangetrieben, so daß die Bolschewisten gegenwärtig an zwei Punkten der von Westen nach Osten hin erstreckenden

daß auf deutscher Seite die angelegten Verteidigungsabschnitte selbst aus sich heraus die notwendigen Geschwindigkeit entfalten, um noch vor dem Einsetzen unentbehrlicher Winter zu verhindern, daß die feindlichen Operationen zu hemmen und ihnen schärften Widerstand entgegenzusetzen.



von allen sonstigen Brennpunkten an der Ostfront werden diese deutsche Abschnitte besonders bemerkenswert hervorzuheben. Der mittlere und nördliche Frontabschnitt im Osten ist durch den frühen und heftigen Winter hingenogen, ohne demmal einen bemerkenswerten Gebrauchs zu haben. Aber die Härte der Verdrängung im Kampfraum ist informiert über die Aufstellung Abschnitte beteiligten können die Unerschöpfbarkeit gerade die wird wesentlich durch die Konzentration des Kampfes, vor allem durch die Abstände zwischen den Frontabschnitt hinan, so ergibt sich die Arbeitslosigkeit der Abschnitte, wenn man die Entwicklung der traditionellen Schlacht weiltlich Emolen, Witzel und um auf dieser Analyse die überzogenen.

Abprache torpediert

italienischen Marineoffiziers

Am 6. März, 6. März. Im Sommer 1942 mit seinem der Sicherung von Geleitzügen in den Äfen zu verleben hatte, daß jedoch nur gleichen am gleichen Punkt der von den neuen vorgeführten Route Mission eines Hörwerks englische aufgetrieben wurde, und daß die Produktion kostbare mit Kriegsbede Frachter verlorengingen. In dieß mit einer solchen Gemacht, daß G. V. diese Angriffe der einzigen Torpedoführer als „Torpedierung auf Abprache“ bezeichnete.

Als der Marineoffizier im Oktober 1942 nach Somos veretzt wurde, machte er dort die Mitteilung, daß den italienischen Schiffen die bringend notwendigen Torpedos nicht geliefert wurden, und daß die Frachter mit alten und wenigen Modellen bewaffnet waren. Diese Mängel wurden feinerseit mit Transportmangel, feilen und ähnligen Ausreden begründet. Nach dem Eintritten der Engländer nach dem 8. September jedoch kamen aus den Depots neue Modelle, moderne Modellingewebe, Stiel, Holzzeug und industrielle Uniformen als Ersatz wurden, während die Frachter mit neuen Modellen noch betaut wird, daß sie bereits seit zwei Jahren in den Depots lagen. Dieser Bericht des italienischen Marineoffiziers beweist noch einmal den Verrat der Dablogis-Liaque.

Am 6. März, 6. März. Bericht über seinen Einbruch im Mittelmeer, daß er bereits Ende 1941, als er sich in Neapel befand, von einem Kapitän und einem Oberleutnant angefordert wurde, sich der „National-Italienischen Barriere“ anzuschließen, bei der schon — wie die beiden Offiziere erklärten, — viele italienische Offiziere eingeschlossen seien. G. V. lehnte dieses Ansuchen ab und ergriffte Weisung, die